

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

N<sup>ro</sup>. 199.

den 22. Juli 1868.

Druck und Verlag der Regenschen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementpreis:** für 6 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. — **Einschickungsgebühr:** die einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 8 Cts.  
 bei der Expedition abgeholt . . . 4. — für Wiederholungen . . . 6  
 „ 3 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . 2. 50 Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . 30  
 bei der Expedition abgeholt . . . 2. — für Wiederholungen . . . 18

**Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag.** Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Inserate von auswärts nehmen außer der Expedition allein entgegen die Herren Haasenstein & Vogler in Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin.

**Getrafft in Luzern.**

Den 19. Juli:  
 Anna Mathibe, ein Mädchen des Hrn. Otto  
 Gubler, Apotheker, von Luzern.

**Anzeigen.**

**Neubauten in Luzern.**

Nach Vorschrift des § 11 des Stadtbau-  
 gesetzes vom 28. Oktober 1864 wird anmit  
 zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die  
 Herren J. Dubs & Sohn beim Stadtrath  
 die Erklärung abgegeben, dass sie auf  
 ihrer Liegenschaft in der Moosmatte einen  
 Anbau als Maschinenwerkstätte auszuführen  
 beabsichtigen. Die Baute ist ausgemessen und der  
 Plan liegt im Bureau des Baumpectorats  
 von heute an bis und mit dem 29. Juli  
 nächstkünftig, während welcher Zeit davon  
 Einsicht genommen und juristische Ein-  
 sprüche gegen die Ausführung geltend gemacht  
 werden können.

Luzern, den 14. Juli 1868.  
 Namens der Baukommission,  
 Der Präsident:  
 Für denselben,  
 Das Mitglied:  
 4553<sup>2</sup>] **S. Zimmermann.**

4700] Im Tagblatt Nr. 196 steht der Kon-  
 kursrüdruß über Robert Müller, Mülster  
 zu Ballwil. Wir erklären diese Einleitung  
 als eine unrichtige, wirkungslose, und behalten  
 uns gegen den Einleider die geeigneten Schritte  
 vor.

Dochdorf, den 20. Juli 1868.  
 Der Gerichtspräsident:  
**Jak. Feer.**  
 Der Gerichtsschreiber:  
**D. J. Neichen.**

4642<sup>2</sup>] **Ausschreibung.**

Die Kirchenpflege Seengen ist im Falle, die  
 gegen 40 Quadratklaster haltende Kirchthurm-  
 kuppel entweder ganz oder theilweise neu be-  
 decken zu lassen.

Es werden daher alle diejenigen, welche  
 diese Arbeit zu übernehmen beabsichtigen, ein-  
 geladen, ihre Mindestforderungen per Klaster  
 für Bedeckung mit eigenen Schuppen, Sturz-  
 und Weiblich in den verschiedenen Qualitäten,  
 sammt Anstrich, der Kirchenpflege bis Ende  
 d. Mts. einzureichen.

Seengen, den 17. Juli 1868.  
**Das Amtariat.**

**Bekanntmachung.**

Da die **Leihbibliothek des Familien-  
 Vereins** seit Neujahr 1868 geschlossen ist,  
 so finden sich gleichwohl noch viele der ver-  
 ehrten Abonnenten, welche die empfangenen  
 Bücher bis dato nicht zurückerstattet haben.

Es werden somit alle diejenigen, welche  
 noch im Besitze von solchen Büchern sind, er-  
 sucht, selbe in Zeit von 8 Tagen bei Unter-  
 zeichnetem abzugeben, ansonst sie gehalten wer-  
 den, dieselben zu vergüten.

Luzern, den 18. Juli 1868.  
**J. J. Heinrich Gurter,**  
 Maler.

4645<sup>2</sup>] **PATE GEORGE**

**Bekanntmachung.**

Die Fahrten mit dem Schraubendampfer **Rotzberg** haben  
 mit dem 20. Juli wieder begonnen.

**Tägliche Fahrten**

auf den kleinen Schraubendampfern

**Rotzberg oder Pilatus**

vom 1. Juni 1868 an bis auf weitere Anzeige.

Nach Luzern.	Morgens.	Mittags.	Abends.
Abfahrt in <b>Rosloch</b> . . . . .	6 U. 20 M.	10 U. 40 M.	3 U. — M.
„ <b>Alpnacht</b> . . . . .	6 „ 45 „	11 „ 20 „	3 „ 20 „
„ <b>Rosloch</b> . . . . .	7 „ 5 „	11 „ 40 „	3 „ 40 „
„ <b>Aheregg (Stansstad)</b> . . . . .	7 „ 10 „	11 „ 45 „	3 „ 45 „
„ <b>Hergiswil</b> . . . . .	7 „ 20 „	11 „ 55 „	3 „ 55 „
„ <b>St. Niklausen</b> . . . . .	7 „ 55 „	12 „ 20 „	4 „ 25 „
Ankunft in <b>Luzern</b> . . . . .	8 „ 25 „	12 „ 40 „	4 „ 50 „

Von Luzern nach Alpnacht.	Morgens.	Nachmittags.	Abends.
Abfahrt vom <b>Schwanzplatz</b> . . . . .	9 U. 25 M.	1 U. 50 M.	5 U. 55 M.
„ <b>Bahnhof</b> . . . . .	9 „ 30 „	1 „ 55 „	6 „ — „
„ <b>St. Niklausen</b> . . . . .	9 „ 55 „	2 „ 20 „	6 „ 25 „
„ <b>Hergiswil</b> . . . . .	10 „ 25 „	2 „ 45 „	6 „ 50 „
„ <b>Aheregg (Stansstad)</b> . . . . .	10 „ 35 „	2 „ 55 „	7 „ — „
Ankunft <b>Rosloch</b> . . . . .	10 „ 40 „	3 „ — „	7 „ 5 „
„ <b>Alpnacht</b> . . . . .	11 „ — „	3 „ 20 „	Am Morgen nach Alpnacht.

4720<sup>2</sup>] **Kaspar Blättler.**

4721] **Café du Lac.**  
 Heute Mittwoch den 22. Juli:  
**CONCERT**  
 der Musikgesellschaft **FIDELIA** aus München.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saale.

**PROGRAMM.**

1. Overture zur Oper „Lancré“ von Rossini.
2. Alpenlänge, Walzer von Ullmar.
3. Gavatine aus „Beliasar“ von Donizetti.
4. Lob der Frauen, Polka-Mazurka von Faust.
5. Pariser Leben, Quadrille von Strauß.
6. Musikalisches Panorama, Potpourri von Ramlo.
7. Marsch aus „Flotte Gurche“ von Suppé.
8. Künstlerleben, Walzer von Strauß.
9. Ständchen von Schubert.
10. Sans génie, Polka von Hermann.
11. Walzer-Finale d. Oper „Faust“ v. Gounod.
12. Overture zu „Fra Diavolo“ von Rossini.
13. Dampf-Galopp von Etasny.

4722] Heute den 22. Juli Abends von 5 1/2 Uhr bis 7 1/2 Uhr:

**Musikalische Abendunterhaltung**

gegeben durch die **Familie Grandi** aus Mailand

(Violini und Gitarre)

in der

**Bierbrauerei zum Freienhof.**

Es empfiehlt sich die **Familie Grandi.**



Zu haben in der **Sulder'schen**  
 Apotheke am Kriembrücken in Luzern.  
 Alleiniges Depot für den Kanton  
 Luzern. [2854<sup>2</sup>]

4606<sup>2</sup>] **Mer**  
 gründlichen Unterricht in der französi-  
 schen Sprache ertheilt, sagt das  
**Bureau Bühlmann,**  
 Kapellplatz, Luzern.

4705<sup>1</sup>] **für Eltern.**  
 Beim Lehrer in **Goumols** (bernischer  
 Jura) werden 2 oder 3 junge Leute in **Pen-  
 sion** genommen, von denen ihre Eltern wün-  
 schen, dass sie hauptsächlich die französische  
 Sprache erlernen. Sie würden in dieser Fa-  
 milie sowohl hinsichtlich ihrer körperlichen als  
 ihrer geistigen Ausbildung mit Sorgfalt und  
 Liebe behandelt. Auskunft beim Lehrer selbst.

**Für französisch Lernende zc.**  
 Zum Nachlesen werden offerirt: la Patrie,  
 le Chroniqueur suisse, le Con-  
 fédéré, le Journal de Genève etc.  
 4718] **J. Hug & Comp.,** Kapellplatz.

**Miländischer Haarbalsam.\*)**  
 Briefliche Nachrichten über die außerordent-  
 liche Wirksamkeit dieses Balsams, wie die fol-  
 gende, sind seit 24 Jahren zu Tausenden ein-  
 gegangen.

Herr **Hermann Hötter**, Kunstbändler  
 in **Münster**, gab nachstehenden höchst in-  
 teressanten Bericht:

„..... Soeben war ein Herr Hofrath  
**Stegler** bei mir und verlangte wiederholt  
 Haarbalsam, welchen ich ihm nicht geben konnte,  
 weil ich erst wieder eine Sendung von Ihnen  
 erwarte. Dieser Herr ist 74 Jahre alt, trägt  
 seit 20 Jahren eine Perücke und jetzt hat er  
 auf den Gebrauch Ihres Haarbalsams den  
 ganzen Kopf voll junger Haare, die im Wach-  
 sen zunehmen und schon 1 1/2 Zoll lang sind.  
 Mit Verwendung der Post lege ich Haarbalsam  
 entgegen, damit dieser Herr mit dem Fort-  
 gebrauch nicht so lange aussetzen muß zc.  
**Hermann Hötter.**“

\*) Vorräthig in großen Gläsern à 2 Fr.  
 und in kleinen zu Fr. 1. 10 bei **Gebrüder  
 Götli, Papier-, Schreibmaterialien- und  
 Parfümerie-Handlung, Weggigasse 151 in  
 Luzern.** [3232<sup>2</sup>]

4724<sup>1</sup>] **Batten,**  
 weiße und blaue (schwarze) sind zu billigem  
 Preise stets zu haben bei  
**J. H. Wilhelm,**  
 innere Weggigasse, Luzern.

4006<sup>2</sup>] **Glycerine, Theer, Schin-  
 nader Schwefel, Tannin-Balsam,**  
 sowie andere medizinische Seifen für  
 Flechten, Krätze und dergleichen Hautkrank-  
 heiten; auch sehr feine billige Toiletteseife  
 hält  
**S. Müller, Apotheker.**

4115<sup>10</sup>] **Porto, Madeira, Xeres,**  
 ächten Rhum de Jamaïque, **Co-  
 gnac fine Champagne, feine Li-  
 queurs** zc. empfiehlt in ausgezeichnetster  
 Qualität und zu billigen Preisen das  
**Café Regazzoni.**

3751<sup>10</sup>] **So elegante Salon-  
 Meubles zu verkaufen sind,**  
 sagt die Expedition d. Bl.